STADT JEVER
Die Bürgermeisterin

Vorlagen-Nr.: BV/0397/2011-2016	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	**Datum: 24.05.13**
Fachbereich 2	**Ansprechpartner/in: Herr Rüstmann**

Beratungsfolge:		
Gremium:	**Datum:**	**Status:**
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	03.06.2013	Ö
Verwaltungsausschuss	11.06.2013	N

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	**Fachdienstleiter**	**Mitzeichner/in**	**Bürgermeisterin**

Beratungsgegenstand:

Bedarfsermittlung Sozialwohnungen; Antrag der SPD-Fraktion

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Jever hat beantragt, eine Bestandsaufnahme zum Bedarf an Sozialwohnungen durchzuführen. Weiterhin sollte die Zahl der Haushalte ermittelt werden, die einen Anspruch auf eine solche Wohnung hat.

Allerdings lässt sich diese Zahl von hier aus nicht feststellen, da der sogenannte Wohnberechtigungsschein unabhängig vom grundsätzlichen Anspruch in der Regel nur beantragt wird, wenn er tatsächlich für ein konkretes Mietverhältnis benötigt wird. Im Übrigen sind die Einkommensverhältnisse der Haushalte naturgemäß nicht bekannt, so dass hierzu auch keine ergänzenden Feststellungen getroffen werden können.

Dementsprechend kann nur die Anzahl an Wohnungen beziffert werden, für die in Jever ein Wohnberechtigungsschein benötigt wird.

Diese liegt insgesamt bei 108 Wohnungen, davon 45 Seniorenwohnungen. Dabei verteilt sich die Gesamtzahl auf 38 Wohnungen der Wohnungsbau Friesland, 29 sonstiger Anbieter und 41 der Stadt Jever.

Ergänzend dazu wird mitgeteilt, dass die Wohnungsbau insgesamt 460 Wohnungen anbietet, die AWO 30 Wohnungen und die Stadt Jever 119 Wohnungen.

Da letztlich die Zahl der Mieter, die zusätzlich die Voraussetzung für einen Wohnberechti-

gungsschein erfüllt und nicht über eine Sozial- bzw. eine entsprechende Wohnung verfügt, unbekannt bleiben muss, kann man sich dem Bedarf in Jever nur über Erfahrungswerte nähern.

Aus diesem Grunde ist der Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft-Friesland, Herr Bernhard Bruhnken, zur Sitzung eingeladen worden.

Er wird über die Nachfrage nach Sozialwohnungen referieren und dabei auch den zu erwartenden demografischen Wandel berücksichtigen.

Dieser Vortrag soll dann die Basis für weitere Überlegungen bilden.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird zu Kenntnis genommen.